

führt, wodurch derselbe ganz umgewandelt worden. Die erste Reihe der alten Gewächshäuser ist weggenommen, so dass der Garten bis an die am Ende derselben befindlichen grossen Conservatorien ganz frei liegt. Dafür sind aber mehrere neue Häuser nach dem neueren Princip, d. h. mit der Richtung der Glasdächer nach Osten und Westen, erbauet, welche mit massiven Mauern so verbunden sind, dass das Ganze ein grosses Quadrat bildet, in dessen Mitte die zahlreichen Mistbeete belegen und verborgen sind. Der gesammte Bau ist in einer Art gothischen Geschmacks gehalten. Unter diesen Häusern befindet sich, ausser einem neuen zweckmässigen Vermehrungshause von 50 Fuss Länge, ein sogenanntes Parade- oder Schau Haus (Show house) von ebenfalls 50 Fuss Länge, 22 Fuss Breite und 10 Fuss Höhe, das den Blicken der künftigen Besucher stets eine Auswahl blühender Gewächse darbieten soll. Ein an dieses Haus stossender kleiner Pavillon dient demselben gewissermassen als Entréezimmer. Die Gewächse haben sich ungemein vermehrt und stehen durchgängig in guter Cultur.) — Das seit einigen Jahren bestehende Etablissement der Hren. Ohlendorff et Söhne arbeitet sich schon kräftig empor. Besonders reich ist es an neueren, aus Preissachen Samen gewonnenen, neuholländischen Gewächsen; auch bieten die Collectionen von sonstigen Warm- und Kalttaupflanzen, nach Anweisung der Cataloge, eine grosse Auswahl dar, ebenso die Baumschulen und die schönblühenden Staudengewächse. — Die Strebsamkeit der übrigen Handelsgärtner ist im Allgemeinen sehr lobenswerth. Einige, z. B. die Herren Müller, Riechers und Crantz, haben tüchtige Gemüse- und Fruchtbereitungen; Herr Wobbe wendet den Cyclamen eine besondere Sorgfalt zu (derselbe hat sich durch den sehr zweckmässigen Umbau eines seiner alten Häuser ein treffliches Conservatorium von 50 Fuss Länge und 26 Fuss Breite geschaffen, in dessen hellen Räumen sich seine Pflanzen sehr gut befinden —) und Herr Putzke den Camellien und Azaleen, Herr Löwe den Camellien und Cincrarien, Herr Köppen den Orangen und Rosen, Herr Wieland ebenfalls den Orangen und den Pelargonien, Herr Riechers auch den Camellien, Metrosideren, Azaleen und vielen krautartigen Gewächsen. (Der Letztere hat sich bei der Kuhnühle ein tüchtiges Stück Land angekauft und auf demselben bereits ein zweckmässiges Conservatorium von 100 Fuss Länge erbauet, welches mit sehr wohlgezogenen Pflanzen angefüllt ist.) Alle liefern einen grossen Blumenreichtum an die zahlreichen hiesigen Läden und geben ein erfreuliches Zeichen von den Fortschritten der Blumen-Cultur seit der Gründung des Garten- und Blumenbau-Vereins im Jahre 1836.

Gast- und Krankenhaus. Das, am Neuenwall belegen, ist bestimmt, 144 bejahrten Personen beiderlei Geschlechts lebenslänglich und gegen Erlegung eines nur mässigen Eintrittsgeldes zum Versorgungsorte zu dienen. Es gehört zu den ältesten milden Stiftungen Hamburgs; bereits im Jahre 1248 wird seiner gedacht. Es lag damals ausserhalb der Stadt und hatte die Bestimmung, armen Wanderern auf einige Tage Aufenthalt, Nahrung und einen Zehrpfennig zu geben. Durch die theilweise Aufhebung der Klöster gerieth die Stiftung gänzlich in Verfall, bis 1629 die Wiedereinrichtung derselben durch das Collegium Ehrbarer Oberalten veranlasst wurde. Ein Hochweiser Rath übernahm das Patronat und bestimmte die Verwaltung laut der publicirten Ordnung vom 4. Januar 1632. Eine neue Ordnung wurde im Jahre 1702 bekannt gemacht, 1726 revidirt (1799 wieder abgedruckt), und verfügt, dass die Stiftung künftig zur lebenslänglichen Aufnahme und Verpflegung hiesiger Armen dienen sollte. Wegen Baufälligkeit und mangelhafter Einrichtung des an der heil. Geistkirche belegenden Gebäudes wurde im Jahre 1828 das Sievert'sche Haus auf dem Neuenwall angekauft, dem Zweck der Anstalt gemäss eingerichtet, und im Juni 1830 eingeweiht und bezogen. Im Jahre 1836 wurde die Ordnung revidirt oder vielmehr eine neue Ordnung abgefasst, um als Instruction für die Vorsteher zu dienen. Das Haus besteht aus einem Vordergebäude und zwei Flügeln, welche neu sind, und einem Hintergebäude, dem erwähnten ehemaligen Privathause, welches gänzlich umgebaut worden ist. Alle stehen mit einander in Verbindung und umschliessen einen kleinen freien Hofplatz. Im Vordergebäude, durch welches ein breiter Thorweg führt, befinden sich parterre das Verwaltungszimmer des Collegiums und die Zimmer der Oeconomie, welche auch den einen Flügel einnehmen. Im ersten Stockwerke ist der grosse Schlafsaal für die Frauen, im zweiten der für die Männer; auch in den Flügeln befinden sich kleinere Schlafzimmer, und nach hinten hinausgehend im ersten Stockwerke das Zimmer des Arztes, im Hintergrunde ist parterre der grosse Bettsaal mit Orgel und Kanzel und der Sakristei; im ersten Stockwerk befindet sich das Versammlungszimmer der Frauen, im zweiten das der Männer, einige kleine Schlafstuben und die Krankenstuben. — Wer aufgenommen seyn will, muss vermöge eines Beschlusses von 1742, das achtzigste Jahr erreicht haben. Die Verwaltung ist folgendermassen geordnet: 1) Die Obervermundtschaft und das Patronat, welche von E. E. Rathe ausgeübt werden; 2) das grosse Collegium, bestehend aus den beiden ältesten Herren-Bürgermeistern, zwei Aeltesten, für ihre Lebenszeit und acht Provisoren, von denen jährlich einer abgeht und durch einen Neugewählten ersetzt wird; 3) das kleine Collegium, bestehend aus den beiden Aeltesten und den acht Provisoren. Der älteste Provisor führt die Jahresverwaltung; bei diesem allein hat man sich wegen der Aufnahme zu melden.

Gasthöfe:

Alster-Hôtel am Alsterdamm no 32, Gast-Alte Stadt London, neuer Jungfernstieg no 11, wirth Jacob David Schoof. Gastwirth G. A. C. Hillert.

Altenländer Fährh
wirth J. G. F.
Baumhaus, am Ba
Joh. Heinr. Has
Hôtel Belvedere,
Gastwirth Joha
Bergedorfer Haus,
D. Timmermann
Commercial Hôtel,
wirth Georg Le
Englisches Hôtel,
wirth Albert H
Hafenhaus, am S
J. H. Aug. Hey
Hannoversch Hôte
Johann Gottfrie
Harrison's Hôtel,
wirth William
Hirschel's Hôtel, I
H. Hirschel.
Holsteinisches Ha
wirth Joh. Sch
Holsteinischer H
Gastwirth Hinr
Hommer's Hôtel,
wirth Georg Cl
Hôtel d'Angleter
Gastwirth Heinr
Hôtel de Bellevu
wirth M. C. E.
Hôtel de Brande
Gastwirth J. G
Hôtel de Bavière
wirth Ulrich
Hôtel zum Blau
Gastwirth Carl
Hôtel de l'Europ
wirth M. Har
Hôtel de Frankf
wirth C. Hade
Hôtel Garni, gr.
d. Gastwirthsch
Hôtel zur Stadt H
Gastwirth J. J
Hôtel Magdebur
wirth C. F. H
Hôtel du Nord,
wirth C. H. E
Hôtel St. Peter
Gastwirth Joh
Hôtel de Prusse,
wirth J. Voss.
Hôtel de Russie,
wirth M. Lam
Hôtel de Saxe,
wirth L. Hade
Hôtel zur alten
no 46 u. 47, C
Hôtel zur neuen
no 11. Gastwi
Im Holsteinisch
no 6, Gastwirth
Im weissen Sch
Gastwirth Fra
Gaswerke. Ni
war, erkannt
kehr und d
tungsart au
Aufforderun
der Gasrlei
und am 31st
Herr J. G.
Gas an f 80
Hände des